



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Aktuelle Daten und Indikatoren

ZUWANDERUNGS MONITOR // Februar 2022

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Januar 2022 gegenüber dem Vormonat um rund 29.500 Personen gewachsen.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im Dezember 2021 53,8 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,8 Prozentpunkte gestiegen.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit ist im Februar 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 133.000 Personen gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 15,3 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Dezember 2021 bei 12,4 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,3 Prozentpunkte gesunken.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im November 2021 bei 18,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,4 Prozentpunkte gesunken.

Überblick

Der Krieg in der Ukraine wird auch das Migrationsgeschehen in Deutschland nachhaltig beeinflussen. Wie viele Menschen aus der Ukraine das Land verlassen werden, kann allerdings zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht seriös quantifiziert werden. Seit Kriegsausbruch waren es etwa 100.000 Personen pro Tag. Deutschland zählte in der Vergangenheit mit 155.000 Personen ukrainischer Staatsangehörigkeit nicht zu den wichtigsten Zielländern der Migration aus diesem Land. Auch gegenwärtig konzentriert sich die Migration aus der Ukraine auf die unmittelbaren Nachbarstaaten in der EU und auf Moldawien. In einem zweiten Schritt kann es aber zu einer erheblichen Umlenkung der Migrationsströme, auch nach Deutschland, kommen. Wir werden im Zuwanderungsmonitor diese Entwicklung beobachten und die Ukraine, sobald erste Daten vorliegen, in die regelmäßige Berichterstattung aufnehmen.

Ausländische Bevölkerung wächst im Januar 2022 um rund 29.500 Personen

Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Januar 2022 gegenüber Dezember 2021 um rund 29.500 Personen gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die ausländische Bevölkerung um 3,2 Prozent gewachsen. Darunter ist die Zahl von Personen aus der EU-27 um 1,8 Prozent gestiegen, von Personen aus den Asylherkunftsländern um 6,7 Prozent.

Fast die Hälfte der Zuwanderer aus EU-Staaten

Im Januar 2022 sind nach Angaben des Ausländerzentralregisters rund 55.000 Personen zugezogen. Davon entfiel rund 43 Prozent der Zuzüge auf Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27. Dies ist weniger im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (50 %). Bei den Fortzügen entspricht der Anteil der EU-27 69 Prozent und ist damit etwas höher als im Vorjahreszeitraum (60 %). Bei Personen aus den Asylherkunftsländern entspricht der Anteil an der Zuwanderung 17 Prozent im Vergleich zu 15 Prozent im Vorjahreszeitraum. An der Abwanderung beträgt der Anteil 5 Prozent und ist höher als im Januar 2021 (3 %).

Beschäftigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die Beschäftigung der ausländischen Staatsangehörigen ist im Dezember 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 341.000 Personen (+6,9 %) gestiegen. Unter den Personen mit EU-Staatsangehörigkeit stieg die Beschäftigung im gleichen Zeitraum um 131.000 (+5,4 %), unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern um 74.000 Personen (+15,9 %). Die Beschäftigung von Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern steigt damit stärker als bei anderen Staatsangehörigkeitsgruppen. Insgesamt hat sich allerdings der Beschäftigungszuwachs in dieser Gruppe seit Ausbruch der Corona-Pandemie verlangsamt. Erst schrittweise werden wieder ähnliche Zuwachsraten in der Beschäftigung wie vor der Pandemie erreicht.

Beschäftigungsquote leicht gestiegen

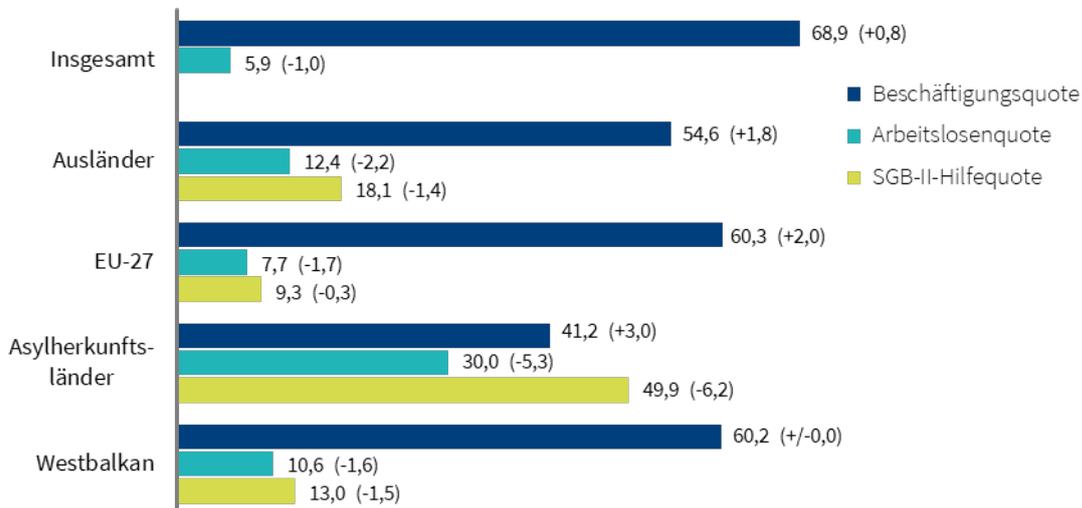
Im Dezember 2021 betrug die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung in Deutschland 53,8 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,8 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern ist die Beschäftigungsquote um 2 Prozentpunkte auf 58,9 Prozent gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus den

Asylherkunftsländern ist im Dezember 2021 um 3 Prozentpunkte auf 40,7 Prozent gewachsen. Vor der Pandemie ist die Beschäftigungsquote der Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern im November 2019 noch um 4,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen.

Abbildung

Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

November 2021, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequote liegen derzeit nur bis November 2021 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten für den Monat November 2021 angezeigt. Siehe auch Hinweise im Abschnitt "Daten und Methoden".

Deutlicher Rückgang der Arbeitslosenzahlen

Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Februar 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 133.000 Personen gesunken (-15,3 %). Darunter ist die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-27-Ländern um rund 48.000 Personen gefallen (-18,7 %). Für Personen aus den Asylherkunftsländern beträgt der Rückgang rund 32.000 Personen (-12,1 %). In den fallenden Arbeitslosenzahlen spiegelt sich die schrittweise einsetzende Erholung nach den Lockdowns im Jahr 2020.

Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gesunken

Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Dezember 2021 bei 12,4 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,3 Prozentpunkte gesunken. Unter den Staatsangehörigen aus der EU-27 betrug die Arbeitslosenquote im Dezember 2021 7,9 Prozent (-1,7 %-Punkte). Unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern ist sie im selben Zeitraum um 5,3 Prozentpunkte auf rund 29,5 Prozent gesunken. Der überdurchschnittliche Rückgang der Arbeitslosenquote der Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern steht im engen Zusammenhang mit dem überdurchschnittlichen Anstieg der Beschäftigung von Personen aus dieser Ländergruppe.

Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden gesunken

Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im November 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 89.000 Personen gesunken (-4,4 %). Bei Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27-Länder gab es einen Rückgang von 6.000 Personen (-1,4 %). Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden aus den Asylherkunftsländern um 52.000 Personen (-5,4 %) gesunken.

Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequote im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im November 2021 bei 18,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,4 Prozentpunkte gesunken. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern lag die SGB-II-Hilfequote bei 9,3 Prozent (-0,3 %-Punkte), für die Bevölkerung aus den Asylherkunftsländern bei 49,9 Prozent (-6,2 %-Punkte).

Tabelle: Arbeitsmarktindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-27	EU-2	EU-8	Asylherkunftsländer	Westbalkan
Bevölkerungsstand (Personen)							
Jan. 2021	-	11.484.116	4.896.693	1.191.217	1.333.886	1.761.622	926.650
Dez. 2021	-	11.817.789	4.982.941	1.255.421	1.343.846	1.869.884	984.750
Jan. 2022	-	11.847.290	4.984.338	1.259.084	1.342.562	1.880.103	991.042
Beschäftigte (Personen)							
Dez. 2020	37.935.164	4.916.377	2.435.872	603.857	751.128	461.634	426.980
Nov. 2021	38.686.690	5.333.818	2.636.905	699.345	816.983	538.492	460.311
Dez. 2021	38.496.121	5.257.599	2.566.415	666.063	789.311	535.246	459.529
Beschäftigungsquote (Prozent)							
Dez. 2020	67,7	52,0	56,9	61,2	55,2	37,7	59,5
Nov. 2021	68,9	54,6	60,3	66,6	58,7	41,2	60,2
Dez. 2021	68,6	53,8	58,9	63,8	57,1	40,7	59,7
Arbeitslosigkeit (Personen)							
Feb. 2021	2.904.413	866.497	258.697	80.964	66.309	266.154	64.038
Jan. 2022	2.462.162	743.016	214.804	72.480	53.544	234.475	57.560
Feb. 2022	-	733.522	210.310	71.640	52.040	233.867	56.587
Arbeitslosenquote (Prozent)							
Dez. 2020	6,9	14,7	9,6	10,9	8,7	34,8	12,3
Nov. 2021	5,9	12,4	7,7	9,0	6,8	30,0	10,6
Dez. 2021	6,0	12,4	7,9	9,2	7,1	29,5	10,7
SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)							
Nov. 2020	5.368.945	2.020.511	422.630	172.307	92.413	957.546	119.443
Okt. 2021	5.129.126	1.945.936	419.036	179.771	88.602	912.637	115.777
Nov. 2021	-	1.931.344	416.527	180.053	87.335	905.491	115.058
SGB-II-Hilfequote (Prozent)							
Nov. 2020	8,3	19,5	9,6	14,8	7,3	56,1	14,5
Okt. 2021	7,9	18,3	9,4	14,7	7,0	50,7	13,2
Nov. 2021	-	18,1	9,3	14,7	6,9	49,9	13,0

Hinweise: Vergleiche auch Hinweise im Abschnitt „Daten und Methoden“.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Statistischen Bundesamtes. Eigene Berechnungen.

Daten und Methoden

Staatsangehörigkeitsgruppen

EU-27 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (ohne deutsche Staatsangehörige). EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien. EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn. Asylherkunftsländer bezeichnet Personen mit einer Staatsangehörigkeit der zugangstärksten Herkunftsländer von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Über 70 Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung aus diesen Ländern sind im Jahr 2020 nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes (2021) als Schutzsuchende gemeldet. Westbalkan umfasst Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

Berechnung der Quoten

Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet. Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden. Für Details zur Berechnung der Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer im Rahmen der Migrationsberichterstattung vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016).

Datengrundlage

Informationen zur Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und zum Leistungsbezug basieren auf der Beschäftigungs-, Arbeitslosen bzw. Grundsicherungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Zahlen zur ausländischen Bevölkerung basieren auf Angaben des Ausländerzentralregisters. Informationen zur Bevölkerung insgesamt beruhen auf der Bevölkerungsforschung des Statistischen Bundesamtes mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Zu- und Abwanderungen basieren ebenfalls auf Angaben des Ausländerzentralregisters, ausgewertet zum jeweiligen Stichtag. Die Daten unterscheiden sich damit von anderen Veröffentlichungen, die einen dreimonatigen Nacherfassungszeitraum berücksichtigen, und sind somit noch vorläufig. Es ist damit zu rechnen, dass die Zahlen in den letzten Berichtsmonaten durch Nachmeldungen noch etwas steigen werden. Beschäftigte umfassen sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Daten zur Beschäftigung für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Im September 2021 wurde in der Arbeitslosen- und Leistungsempfängerstatistik das Messkonzept für die Kategorie „Ausländer insgesamt“ revidiert und fallen etwas höher aus. Somit können die hier berichteten Zahlen für diese Gruppe von Berichten vor September 2021 abweichen. Alle anderen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatsangehörigkeitsgruppen sind hiervon nicht betroffen. Für weitere Informationen vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021).

Literatur

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016): Grundlagen: Methodenbericht – Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung. Nürnberg, März 2016.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021): Grundlagen: Hintergrundinfo – Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit. Nürnberg, September 2021.

Statistisches Bundesamt (2021): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - Schutzsuchende -Ergebnisse des Ausländerzentralregisters – 2020. Fachserie 1, Reihe 2.4.

Impressum

IAB-Zuwanderungsmonitor Februar 2022

Veröffentlichungsdatum

2. März 2022

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Nutzungsrechte

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:
Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Bezugsmöglichkeit

https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2202.pdf

Website

www.iab.de

DOI

[10.48720/IAB.ZM.2202](https://doi.org/10.48720/IAB.ZM.2202)